

Coronakrise: 64.000 Arbeitslose in der Steiermark sind neuer Höchstwert

Die Coronakrise führt zu Rekordarbeitslosigkeit in der Steiermark: Mit Ende März waren 63.998 Personen als arbeitslos beim AMS gemeldet, das ist im Vorjahresvergleich beinahe eine Verdoppelung (+90,9 Prozent)! „Das AMS Steiermark erlebt aufgrund der Flut an Arbeitslosenmeldungen und Anträgen auf Kurzarbeit einen noch nie da gewesenen Ausnahmezustand“, betont AMS-Landesgeschäftsführer Karl-Heinz Snobe.

Das Coronavirus hat Österreich und die ganze Welt fest im Griff, die ab 16. März 2020 bestehenden Ausgangsbeschränkungen und vorübergehenden Betriebsschließungen sorgten dabei für massive Umwälzungen am steirischen Arbeitsmarkt. Mit Ende März waren **63.998 Personen** beim AMS Steiermark als arbeitslos gemeldet, das bedeutet gegenüber dem Vorjahresmonat fast eine Verdoppelung von **30.466 Personen** oder **90,9 Prozent!** Mit 15. März, also einen Tag vor Beginn der Ausgangsbeschränkungen, waren **37.307 Personen** (21.874 Männer, 15.433 Frauen) als arbeitslos in unserem Bundesland vorgemerkt – binnen etwas über zwei Wochen kamen also **26.691 Arbeitsuchende** (14.238 Männer, 12.453 Frauen) dazu.

„Niemand war auf so eine Katastrophe vorbereitet! Wir haben unsere bestehenden Kernprozesse verworfen, Krisenpläne umgearbeitet und befinden uns im permanenten Krisenmodus. Absoluter Vorrang haben derzeit die Existenzsicherung der Betroffenen durch das Arbeitslosengeld, die rasche Bearbeitung der Kurzarbeitsanträge von den Unternehmen und die Aufrechterhaltung der Erreichbarkeit. Überdies geht es natürlich auch um den gesundheitlichen Schutz der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Jobvermittlung von Arbeitsuchenden hin zu kritischer Infrastruktur“, erklärt der Landesgeschäftsführer des AMS Steiermark, **Karl-Heinz Snobe**.

Vom massiven Anstieg der Arbeitslosigkeit waren die Steirer (**36.112**, +17.298 Männer, +91,9 Prozent) in der Relation etwas stärker betroffen als die Steirerinnen (**27.886**. +13.168 Frauen, +89,5 Prozent). Die stärksten Ausschläge gab es dabei in tendenziell eher dynamischen Branchen wie Beherbung und Gastronomie (+185,9 Prozent), dem Bau (+155,6 Prozent) sowie im Bereich Verkehr und Lagerei (+132,3 Prozent). In einigen steirischen Arbeitsmarktbezirken haben sich die Arbeitslosenzahlen sogar mehr als verdoppelt, etwa in Weiz (+192,0 Prozent), Gleisdorf (+164,0 Prozent), Liezen (+150,7 Prozent) und Murau (+142,4 Prozent).

Nebst dem eAMS-Konto und Mails ist die wichtigste Kommunikationsform mit dem AMS in Zeiten der Einschränkung persönlicher Kontakte das Telefon. Seit Montag, dem 16. März, ist das Anrufvolumen bei der **Serviceline des AMS Steiermark** geradezu explodiert. Nach **44.782 Anrufversuchen** am 16. März hat sich der Wert mittlerweile bei etwa **7000 bis 8000 Anrufen** täglich

eingependelt. Der Grad der tatsächlich beantworteten Anrufe liegt dabei bei etwa 4500 bis 5500 Gesprächen pro Tag. Zum Vergleich: Vor der Coronakrise verbuchte die Serviceline im Tagesschnitt etwa **3200 Anrufe**. „Trotz dieser extremen Belastungen vollbringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Serviceline einen tollen Job. Sollte es zu Wartezeiten kommen, so bitten wir um Verständnis und darum, unbedingt in der Telefonleitung zu bleiben“, sagt Snobe. Im Gegensatz zu den nun zeitlich eingeschränkten Öffnungszeiten der regionalen Geschäftsstellen (Montag bis Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr) ist die Serviceline auch am Nachmittag erreichbar.

Snobe erklärt abschließend: „Ich kann mich seitens der Landesgeschäftsführung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des AMS Steiermark nur für das enorme Engagement in dieser für alle herausfordernden Zeit bedanken. Das AMS erweist sich dieser Tage als wichtige, versorgungskritische Organisation im Leben der Österreicherinnen und Österreicher. Wir kämpfen gegen die Zeit, stellen uns auf einen Marathon ein und müssen mit den Kräften haushalten.“

Die monatliche Strukturanalyse „Arbeitsmarktinformation Steiermark“ wird auf Grund der derzeitigen Arbeitsmarktsituation rund um den 20. April 2020 veröffentlicht. Erst ab diesem Zeitpunkt stehen uns die Beschäftigtendaten und Arbeitslosenquoten für den März zur Verfügung. Für eine Übersicht der regionalen Arbeitslosendaten findet sich am Ende dieses Dokuments eine Tabelle mit den wichtigsten Kenndaten der regionalen Geschäftsstellen.

Aktuelle Kenndaten März 2020

Arbeitsmarkt Steiermark	Bestand März		Veränderung zum Vorjahr
Arbeitslose Personen Gesamt	63.998	30.466	90,9%
Frauen	27.886	13.168	89,5%
Männer	36.112	17.298	91,9%
unter 25 Jahren	7.704	4.274	124,6%
25 bis unter 50 Jahren	36.822	18.380	99,7%
über 50 Jahren	19.472	7.812	67,0%
mit gesundheitlichen Einschränkungen	14.822	3.808	34,6%
InländerInnen	46.660	21.661	86,6%
AusländerInnen	17.338	8.805	103,2%
SchulungsteilnehmerInnen	7.013	-827	-10,5%
Gesamt (Arbeitslose Personen + SchulungsTN)	71.011	29.639	71,6%
Lehrstellensuchende	693	65	10,4%
Prognose Beschäftigung Österreich*	3.804.000	28.000	0,7%
Prognose Arbeitslosenquote Österreich*	11,7%	4,2%-Pkt.	
Arbeitslose Personen Österreich	504.345	199.934	65,7%
Bestand gemeldeter offener Stellen ⁺	10.209	-1.346	-11,6%
Bestand gemeldeter offener Lehrstellen ⁺	808	-126	-13,5%

* auf Grund der massiven Veränderung am Arbeitsmarkt gibt es diesen Monat keine vorläufigen Schätzungen der Beschäftigtenzahlen und Arbeitslosenquoten für die Steiermark. Die Beschäftigtendaten und Arbeitslosenquoten des Monats März stehen ca. am 20. April zur Verfügung und werden in einer Sonderaussendung veröffentlicht.

⁺ hierbei handelt es sich um unbereinigte Daten

Der österreichische Arbeitsmarkt: März 2020

	Bestand arbeitslose Personen	Veränderung zum Vorjahr
Wien	165.047	38,9%
Niederösterreich	78.440	50,7%
Burgenland	13.814	61,5%
Kärnten	37.266	67,6%
Oberösterreich	57.808	71,0%
Vorarlberg	15.788	79,1%
Steiermark	63.998	90,9%
Salzburg	29.107	138,5%
Tirol	43.077	199,0%
Österreich	504.345	65,7%

Quelle: AMS Steiermark

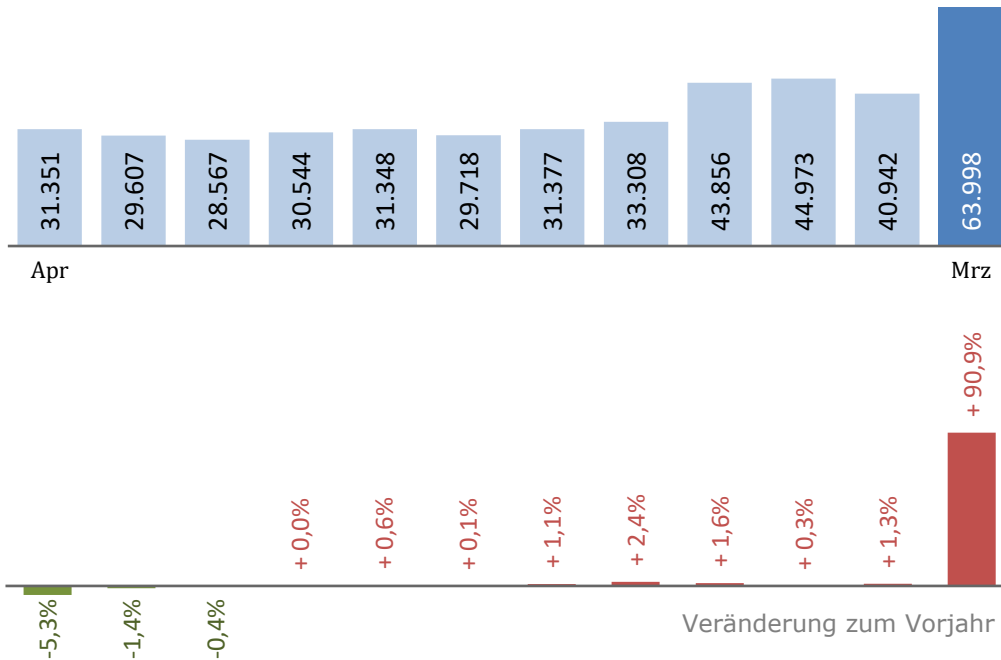
Der steirische Arbeitsmarkt nach Branchen: März 2020

Arbeitslose Personen (AL) und offene Stellen (OS) nach Branchen	Bestand AL	Ver. zu 2019	Bestand OS ⁺	Ver. zu 2019
Land/Forstwirtschaft	714	61,2%	64	-29,7%
Bergbau	152	157,6%	8	-11,1%
Herstellung von Waren	5.570	67,9%	774	-28,2%
Energie/Wasserversorgung	360	42,3%	39	-32,8%
Bauwesen	8.907	155,6%	893	-11,7%
Handel, KFZ-Reparatur	7.418	76,9%	1.497	10,4%
Verkehr und Lagerei	3.108	132,3%	203	-28,3%
Beherbergung und Gastronomie	11.113	185,9%	589	-42,9%
Information und Kommunikation	483	41,2%	168	-10,2%
Finanz/Versicherungsdienstleistungen	336	7,0%	101	57,8%
wirtschaftliche Dienstleistungen	12.144	54,3%	4.840	-9,7%
dar. Überlassung von Arbeitskräften	6.206	60,4%	4.091	-9,9%
dar. Gebäudebetreuung	2.606	46,7%	189	-22,5%
Öffentlicher Dienst, Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	6.171	23,5%	770	8,3%
sonstige Dienstleistungen	3.320	155,8%	219	-18,6%
Gesamtsumme (alle Branchen)	63.998	90,9%	10.209	-11,6%

Quelle: AMS Steiermark; ⁺ unbereinigte Daten

Der steirische Arbeitsmarkt in den letzten 12 Monaten

Bestand arbeitslose Personen



Quelle: AMS Steiermark

Der steirische Arbeitsmarkt nach Bezirken: März 2020

	Bestand arbeitslose Personen	Veränderung zum Vorjahr
Graz	24.995	66,9%
Leoben	2.617	68,8%
Judenburg	3.546	75,5%
Bruck/Mur	3.008	82,2%
Mürzzuschlag	1.513	87,7%
Hartberg	4.716	105,9%
Feldbach	4.168	112,8%
Leibnitz	4.940	114,9%
Voitsberg	2.142	117,2%
Deutschlandsberg	3.066	117,3%
Murau	1.263	142,4%
Liezen	4.407	150,7%
Gleisdorf	1.766	164,0%
Weiz	1.851	192,0%
Steiermark	63.998	90,9%

Quelle: AMS Steiermark

Der steirische Arbeitsmarkt nach Bezirken: Kenndaten März 2020

Vorgemerkte Arbeitslose nach Merkmalen in den steirischen Arbeitsmarktbezirken im Monat März 2020

	Bruck/ Mur	Deutsch- landsberg	Feldbach	Gleisdorf	Graz	Hartberg	Judenburg	Leibnitz	Leoben	Liezen	Murau	Mürz- schlag	Voitsberg	Weiz	Steier- mark
Bestand Arbeitslose	3.008	3.066	4.168	1.766	24.995	4.716	3.546	4.940	2.617	4.407	1.263	1.513	2.142	1.851	63.998
Ver. zum Vorjahr	82,2%	117,3%	112,8%	164,0%	66,9%	105,9%	75,5%	114,9%	68,8%	150,7%	142,4%	87,7%	117,2%	192,0%	90,9%
Frauen	1.426	1.300	1.706	785	10.122	2.198	1.668	2.248	1.242	2.138	483	790	961	819	27.886
Ver. zum Vorjahr	92,7%	111,0%	111,9%	158,2%	58,8%	104,3%	84,7%	107,2%	75,7%	166,9%	136,8%	94,1%	121,4%	212,6%	89,5%
Männer	1.582	1.766	2.462	981	14.873	2.518	1.878	2.692	1.375	2.269	780	723	1.181	1.032	36.112
Ver. zum Vorjahr	73,7%	122,1%	113,3%	168,8%	72,9%	107,4%	68,0%	121,7%	63,1%	137,1%	146,1%	81,2%	113,9%	177,4%	91,9%
< 25 Jahre	346	338	504	229	2.959	559	414	580	295	616	169	162	277	256	7.704
Ver. zum Vorjahr	138,6%	174,8%	143,5%	218,1%	91,6%	179,5%	76,9%	152,2%	86,7%	202,0%	196,5%	102,5%	154,1%	282,1%	124,6%
25 bis unter 50 Jahre	1.588	1.692	2.265	1.048	15.332	2.612	1.952	2.757	1.377	2.459	660	821	1.200	1.059	36.822
Ver. zum Vorjahr	85,9%	139,3%	126,5%	187,9%	69,6%	126,0%	95,2%	142,7%	70,2%	173,5%	176,2%	111,6%	127,7%	229,9%	99,7%
ab 50 Jahre	1.074	1.036	1.399	489	6.704	1.545	1.180	1.603	945	1.332	434	530	665	536	19.472
Ver. zum Vorjahr	64,7%	78,3%	86,0%	109,9%	52,7%	65,4%	49,9%	71,8%	62,1%	103,4%	92,9%	56,8%	90,0%	117,9%	67,0%
Pflichtschulausbildung	1.271	1.048	1.483	586	12.178	1.466	1.544	2.005	1.124	1.498	318	558	783	539	26.401
Ver. zum Vorjahr	80,5%	101,5%	94,1%	143,2%	66,8%	68,1%	66,7%	99,9%	66,5%	140,8%	133,8%	78,8%	116,9%	154,2%	80,2%
Lehrausbildung	1.246	1.571	2.159	893	6.636	2.439	1.488	2.347	1.043	2.166	757	660	1.010	1.020	25.435
Ver. zum Vorjahr	75,7%	149,4%	138,6%	196,7%	74,9%	138,9%	91,0%	132,8%	77,1%	158,2%	161,0%	96,4%	126,0%	220,8%	112,5%
Mittlere Ausbildung	140	130	191	92	819	320	185	153	130	253	84	97	111	78	2.783
Ver. zum Vorjahr	86,7%	73,3%	57,9%	206,7%	56,3%	119,2%	76,2%	84,3%	52,9%	163,5%	110,0%	162,2%	91,4%	212,0%	85,5%
Hoehere Ausbildung	234	207	231	126	2.882	329	223	302	197	342	70	133	171	123	5.570
Ver. zum Vorjahr	120,8%	61,7%	117,9%	82,6%	70,4%	93,5%	70,2%	104,1%	58,9%	151,5%	94,4%	51,1%	101,2%	132,1%	81,4%
Akademische Ausbildung	61	79	75	57	2.151	99	72	95	83	84	21	38	48	40	3.003
Ver. zum Vorjahr	56,4%	41,1%	25,0%	103,6%	32,5%	26,9%	26,3%	69,6%	12,2%	37,7%	10,5%	52,0%	37,1%	66,7%	34,3%
AusländerInnen	841	341	569	295	10.308	616	825	835	648	1.100	127	314	279	240	17.338
Ver. zum Vorjahr	102,2%	160,3%	89,7%	235,2%	88,2%	123,2%	110,5%	144,2%	79,5%	179,2%	296,9%	116,6%	144,7%	275,0%	103,2%
Langzeit- beschäftigungslose	630	481	436	135	5.436	627	220	765	471	250	89	240	187	82	10.049
Ver. zum Vorjahr	19,3%	14,3%	9,8%	6,3%	9,0%	3,0%	-61,9%	9,6%	-3,9%	-2,0%	-2,2%	3,0%	12,0%	-9,9%	3,9%
LZBL über 50 Jahre	364	275	234	74	2.356	361	109	467	278	150	55	143	95	45	5.006
Ver. zum Vorjahr	24,7%	11,8%	6,4%	7,2%	10,0%	9,7%	-64,5%	10,7%	2,6%	5,6%	-3,5%	1,4%	3,3%	-23,7%	4,6%
mit gesundheitlichen Einschränkungen	909	774	996	477	5.518	1.221	1.058	1.007	645	761	250	391	528	287	14.822
Ver. zum Vorjahr	39,0%	38,7%	46,0%	53,4%	31,8%	23,2%	20,6%	44,9%	19,7%	53,1%	37,4%	38,7%	53,5%	32,9%	34,6%
mit Behinderungen	142	184	163	62	859	155	164	235	149	198	64	76	107	62	2.620
Ver. zum Vorjahr	42,0%	37,3%	59,8%	31,9%	34,9%	16,5%	31,2%	40,7%	52,0%	53,5%	30,6%	76,7%	39,0%	82,4%	39,7%
Zugang an Arbeitslosen	1.280	1.554	2.251	1.109	10.339	2.566	1.663	2.407	1.131	3.037	770	794	1.172	1.315	31.388
Ver. zum Vorjahr	202,6%	362,5%	335,4%	369,9%	238,3%	414,2%	270,4%	332,9%	205,7%	356,0%	330,2%	203,1%	236,8%	450,2%	285,8%
Bestand in Schulung	357	337	369	202	2.931	503	349	458	364	333	91	253	264	202	7.013
Ver. zum Vorjahr	-16,4%	-2,0%	-22,6%	-5,6%	-10,7%	-4,2%	-17,9%	-5,0%	-15,5%	6,4%	-27,8%	-3,1%	-17,5%	-4,3%	-10,5%
Zugang in Schulung	60	56	82	39	585	105	71	109	61	68	22	30	69	45	1.402
Ver. zum Vorjahr	-50,4%	-44,0%	-54,9%	-56,2%	-32,8%	-43,2%	-46,6%	-49,5%	-30,7%	-9,3%	-58,5%	-50,0%	-31,0%	-23,7%	-39,9%